



KWA Akademie

Fachseminare

Jahresprogramm 2014

Aktueller Stand vom: 05.05.2014

JANUAR

keine Seminare

FEBRUAR

Di. 18.02.2014 KWA Stift Urbana im Stadtgarten	9.00 – 16.30	Pflegestufenmanagement* Referent: Birgit Northoff Preis: 90 € pro TN**	Für: Wohnbereichsleitung Pflegefachkräfte
Di. 19.02.2014 KWA Stift im Hohenzollernpark	9.00 – 16.30	Pflegestufenmanagement* Referent: Birgit Northoff Preis: 90 € pro TN	Für: Wohnbereichsleitung Pflegefachkräfte
Fr. 21.02.2014 HV	9.00 – 16.30	Regelkreis der Einsatz- planung - Dienstpläne sicher und effizient erstellen* Referent: Michael Wipp Preis: 170 € pro TN	Für: Stationär dienstplanende MitarbeiterInnen
Di. 25.02.2014 KWA Albstift Aalen	9:00 – 16:30	Das demenz balance- Modell* Referent: Thomas Herrmann Preis: 100 € pro TN	Für: Pflegefachkräfte Pflegehilfskräfte Betreuungskräfte Hauswirtschaft

* Seminarinhalte und Ablauf siehe S. 7

** TN = Teilnehmer

MÄRZ

Mo./Di. 10./11.03.2014 KWA Kurstift Bad Dürnheim	9.00-16.30	Grundkurs Integrative Validation (IVA)* Referent: Gabriele Schmakeit Preis: 180 € pro TN	Für: Pflegefachkräfte Pflegehilfskräfte Betreuungskräfte Hauswirtschaft
Do./Fr. 20./21.03.2014 HV	Do. 14.00 – 18.00 Fr. 9.00 – 17.00	Die Rolle der WBL* Referent: Sonja Wieser Preis: 240 € pro TN	Für: leitende Mitarbeiter

* Seminarinhalte und Ablauf siehe S. 7

APRIL

Di./Mi. 29./30.04.2014 KWA Parkstift Hahnhof	9.00-16.30	Grundkurs Integrative Validation (IVA)* Referent: Gabriele Schmakeit Preis: 180 € pro TN	Für: Pflegefachkräfte Pflegehilfskräfte Betreuungskräfte Hauswirtschaft
---	------------	---	--

MAI

Di. 6.05.2014 KWA Kurstift Bad Dürrheim	9:00 – 16:30	Das demenz balance- Modell* Referent: Thomas Herrmann Preis: 100 € pro TN	Für: alle Mitarbeiter die Kontakt mit demenziell veränderten Bewohnern pflegen
---	--------------	--	--

Do./Fr. 15./16.05.2014 KWA Hanns- Seidel-Haus	9.00-16.30	Grundkurs Integrative Validation (IVA)* Referent: Claudia Niemann Preis: 180 € pro TN	Für: alle Mitarbeiter die Kontakt mit demenziell veränderten Bewohnern pflegen
--	------------	--	--

Di. 20.05.2014 HV	12.30-15.45	Dokumentation für Betreuungskräfte – griffig und stimmig* Referent: Katharina Ciomperlik Preis: 45 € pro TN	Für: Betreuungskräfte
----------------------	-------------	---	-----------------------

JUNI

Mi. 11.06.2014 KWA Stift Urbana im Stadtgarten	9.00-16.30	Schmerzmanagement* Referent: Marlies Schwarz- Heller Preis: 100 € pro TN	Für: Pflegefachkräfte
--	------------	--	-----------------------

* Seminarinhalte und Ablauf siehe S. 7

JULI

Mo./Di. 14./15.07.2014 KWA Stift Urbana im Stadtgarten	9.00-16.30	Personenzentrierte Kommunikation - Am Beispiel der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg* Referent: Gabriele Schmakeit	Für: alle Mitarbeiter die Kontakt mit demenziell veränderten Bewohnern pflegen
---	------------	---	--

Preis: 180 € pro TN

AUGUST

keine Seminare

SEPTEMBER

Mo. 29.09.2014 HV	9.00-16.30	Beratung von Bewohnern und Angehörigen* Referent: Aloisia Brenner	Für: Wohnbereichsleitung Pflegefachkräfte
----------------------	------------	---	---

Preis: 100 € pro TN

* Seminarinhalte und Ablauf siehe S. 7

OKTOBER

Do./Fr. 9./10.10.2014 KWA Parkstift Hahnhof	9.00-16.30	Personenzentrierte Kommunikation* Referent: Claudia Spahn Preis: 180 € pro TN	Für: alle Mitarbeiter die Kontakt mit demenziell veränderten Bewohnern pflegen
Mi. 22.10.2014 KWA Kurstift Bad Dürrheim	9.00-16.30	Selbst- und Zeitmanagement* Referent: Gabi Tappmeier Preis: 100 € pro TN	Für: Wohnbereichsleitung Pflegedienstleitung Hauswirtschaftsleitung Bezugspflegefachkräfte

NOVEMBER

Do. 06.11.2014 HV	9.00-16.30	Die Übergabe gut strukturieren* Referent: Adelina Colicelli Preis: 80 € pro TN	Für: Wohnbereichsleitung Pflegefachkräfte Pflegehilfskräfte Betreuungskräfte
Di./Mi. 11./12.11.2014 KWA Albstift Aalen	9.00-16.30	Grundkurs Integrative Validation (IVA)* Referent: Gabriele Schmakeit Preis: 180 € pro TN	Für: alle Mitarbeiter die Kontakt mit demenziell veränderten Bewohnern pflegen
Di./Mi. 19./20.11.2014 KWA Kurtstift Bad Dürrheim	9.00-16.30	Grundkurs Integrative Validation (IVA)* Referent: Gabriele Schmakeit Preis: 180 € pro TN	Für: alle Mitarbeiter die Kontakt mit demenziell veränderten Bewohnern pflegen

DEZEMBER

keine Seminare

* Seminarinhalte und Ablauf siehe S. 7

SEMINARINHALTE UND ABLAUF

Grundkurs Integrative Validation (IVA)

Die Betreuung und Begleitung von demenzerkrankten, sogenannten verwirrten älteren Menschen gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation und Interaktion auf der uns vertrauten Inhaltsebene zu gestalten. Denn:

Offensichtlich befinden sich Menschen mit Demenz in anderen Wirklichkeiten und orientieren sich an anderen Erlebenswelten. Die aktuelle Realität scheint zunehmend für diese Personen eine untergeordnete Rolle zu spielen.

Menschen mit Demenz sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Sie machen oftmals „Zeitensprünge“ und erleben „innere Realitäten“. Nun stellt sich für Betreuung und Pflege die zentrale Frage: Wie finden wir Zugang zu den Wirklichkeitswelten dieser Menschen, wie können wir sie verstehen? Wie gestaltet sich der Umgang mit ihnen, wie kann ein Team gemeinsam agieren?

Die „Integrative Validation“ begegnet diesen Menschen, indem deren subjektive Gefühle und Antriebe wahrgenommen und angesprochen werden. Hierdurch kann allmählich eine Atmosphäre geschaffen werden, die den Erkrankten, aber auch den MitarbeiterInnen aus Pflege und Begleitung ein wertschätzendes und geborgenes Zusammensein ermöglicht. Angst und Stress können vermindert, eine auf die Ressourcen und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz bezogene Umgangsweise und Konzeption kann entwickelt werden.

Regelkreis der Einsatzplanung - Dienstpläne sicher und effizient erstellen

- Brutto- und Netto verfügbare Arbeitszeiten
- Indirekte und direkte Pflegezeiten
- Bedeutung der Bewohnerstruktur – qualitativ/quantitativ
- Auswirkungen der Bewohnerstruktur auf die Dienstplanung und deren Anwendung im Arbeitsalltag
- Ermitteln der Regelbesetzung
- Vom Pflegeschlüssel zur Dienstplanbesetzung
- Pflegeschlüssel und Zeitkontingente
- Einsatzplanung an Wochenend- und Feiertagen
- Dienstübergabe und flexibler Mitarbeiterereinsatz

Ausarbeitung von Beispielen auf Grundlage von Dienstplanbesetzungsprofilen und Besprechung derselben im Plenum in Bezug auf die Erfüllung der besprochenen Anforderungen.

Pflegestufenmanagement

Sind ihre pflegebedürftigen Bewohner entsprechend ihrem Aufwand eingestuft, so dass Ihnen die Zeit und das Geld zur Verfügung steht, die sie benötigen? Das Seminar wird im ersten Teil die theoretischen Grundlagen zum Einstufungsmanagement vermitteln und im zweiten Teil anhand von Praxisbeispielen die Einstufung von Bewohnern prüfen und Verbesserungspotentiale aufzeigen.

**Personenzentrierte
Kommunikation - Am
Beispiel der
Gewaltfreien
Kommunikation nach
Marshall Rosenberg**

Wie bleibe ich bei Vorwürfen oder Schuldzuweisungen sachlich? Wie vermeide ich die „Harmonie-Falle“? In konfliktreichen Begegnungen ist es nicht einfach, besonnen, respektvoll und konstruktiv zu reagieren. Wie es dennoch gelingen kann, darum geht es in dieser Schulung. Sie lernen die Grundlagen, die Haltung und die vierstufige Methodik der gewaltfreien Kommunikation (GfK) kennen und üben eine bedürfnisorientierte Sprache ein, die in Konfliktsituationen Lösungen mit vielen Gewinnern ermöglicht. Die Methode ist ein hilfreiches Instrument, um in herausfordernden Situationen im Pflege- und Betreuungsalltag auch im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen professionell zu reagieren und um im Sinne einer Präventionsmaßnahme Gewalt in jeglicher Form vorzubeugen. Die GfK fördert das Bewusstsein für die eigenen und die Gefühle und Bedürfnisse anderer Menschen. Wut und Ärger werden als ein Geschenk verstanden, das uns mit unseren unerfüllten Bedürfnissen verbindet. Was Ihre Wut Ihnen sagen will und was hinter den Handlungen und Aussagen wütender Beteiligter steht, wird an diesen beiden Tagen gemeinsam entschlüsselt. Anhand von praktischen Beispielen der Teilnehmer werden mit Hilfe der Haltung und Methodik die persönlichen Denk- und Handlungsstrategien wertschätzend und empathisch reflektiert und alternative Strategien zur Bewältigung aufgezeigt.

Die Rolle der WBL

Wie bewahren Sie als Leitung einen kühlen Kopf? Wie erfüllen Sie die Aufgaben, die Sie von ihren Vorgesetzten bekommen? Und wie können Sie sich gleichzeitig und ohne Widerspruch zu den Erwartungen „von oben“ für die Belange der MitarbeiterInnen einsetzen? Ob als Managerin eines erfolgreichen Kleinunternehmens, Dienstplanschreiberin, Kollegin, Seelenrösterin oder auch Freundin, immer wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Situationen meistern. Wie finden Sie in dieser Vielfalt Ihre Rolle? Und wie bleiben Sie sich selbst treu – und erhalten sich trotzdem die Offenheit für Veränderungs- und Entwicklungsprozesse?

Um im beruflichen Alltag erfolgreich bestehen zu können, ist es notwendig, sich in der eigene Rolle und Funktion Klarheit zu verschaffen und ein Spektrum an Handlungsalternativen zu haben. Damit können Sie flexibel auf die sich rasch ändernden Bedingungen reagieren.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt vor allem auf der aktiven Beteiligung und Gestaltung durch Sie als TeilnehmerIn. Spielerisch bearbeiten Sie Lösungsmodelle und lernen neue Perspektiven kennen. Abhängig von Ihren Themenwünschen könnte beispielsweise der Umgang mit Anderen, mit organisatorischen Herausforderungen, Zeitdruck und Stress im Seminar thematisiert werden.

Die Arbeitsmethoden wechseln zwischen fachlichen und methodischen Inputphasen und geben Raum für Standortbestimmung, Fallbearbeitung, Einzelpräsentation, kollegiale Runde, Zwischen- und abschließendes Gruppenfeedback.

Eine persönliche Vorbereitung auf diesen Workshop ist nicht notwendig.

Dokumentation für Betreuungskräfte – griffig und stimmig

Wie formuliere ich bestehende Sachverhalte am besten, ohne eine subjektive Wertung in die Befindlichkeit von Bewohnern einfließen zu lassen? Machen meine Ausführungen deutlich, dass ich die Angebote auf die jeweiligen Möglichkeiten der einzelnen Bewohner ausrichte und an die individuellen Fähigkeiten und Ressourcen anpasse? Und wie bilde ich dieses dann in der Dokumentation ab? Dies sind die Fragen, die wir in diesem Seminar beantworten möchten.

Das demenz balance- Modell

erleben – verstehen – handeln

Nur wer persönliche Verluste selbst nachempfindet, versteht, was Menschen mit Demenz brauchen und kann die erforderliche Unterstützung geben. Demenz-balance ermöglicht, die eigene Haltung und Sensibilität Menschen mit Demenz gegenüber zu reflektieren sowie notwendige Veränderungen im eigenen Verhalten oder in der Institution zu erkennen.

Das demenz balance-Modell© bietet Ihnen:

- tiefen Einblick in die Innenwelt der Demenz
- kontrollierten simulierten Verlust der eigenen Identität
- Erfahrung, die Kontrolle über sich und seine Welt zu verlieren
- Entwicklung von Verständnis für die Gefühlswelt und die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz.

Die Übergabe gut strukturieren

Die Dienstübergabe ist als mündlicher Informationstransfer die entscheidende Schnittstelle zwischen den Mitarbeitern der Früh-, Spät- und Nachtschicht. Um eine vollständige und qualifizierte Weitergabe der Informationen zu gewährleisten, ist eine gute Strukturierung unabdingbar. Wie diese Struktur entwickelt werden kann und wie das in der Praxis gelingt, soll in diesem Seminar vermittelt werden.

Selbst- und Zeitmanagement

- Begriffsdefinition
- Wir, die Zeit, unsere Bedürfnisse und die „blinden Stellen“; Johari-Fenster
- Zeit-Balance Modell und Test
- Unsere Visionen und Ziele
- Wie planen wir Ziele? SMART-Formel
- Ziele: Nahsicht-Normalsicht-Fernsicht
- Das ABC-Modell, das Kiesel-Modell, das Alpen-Modell und das Anti-Zeitmanagement-Modell
- Störfaktoren und Zeitfresser
- Tanken - wie füllen wir unsere Energien auf?
- Übungen zum Thema

Schmerzmanagement

Der Pflegefachkraft kommt durch den engen Kontakt mit Patienten und Bewohnern eine zentrale Rolle beim Schmerzmanagement zu. Eine wesentliche Aufgabe ist es, auftretende Schmerzen zu erkennen, einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen zu koordinieren und durchzuführen. In den letzten Jahren gab es große Fortschritte in der Behandlung des Schmerzes. Aktuelles Wissen zu den Grundlagen und

den neuesten Maßnahmen der medikamentösen Schmerztherapie, um eine möglichst effektive Schmerztherapie einzuleiten und durchzuführen zu können soll, vermittelt werden.

SPEZIAL

Mo. 7.07.2014
HV

9:00 – 16:30

**Treffen der
Hygienebeauftragten**
Referent: Konstantin König,
Deutsches Beratungszentrum
für Hygiene, Freiburg

Für:
Hygienebeauftragte

REFERENTEN

Aliosia Brenner	Gesundheits- und Krankenpflegerin und seit 2001 freiberuflich als Trainerin und Coach vorwiegend in Pflegeeinrichtungen und Bildungsinstituten tätig
Katharina Ciomperlik	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegesachverständige und Fachberaterin im Gesundheitsbereich
Adelina Colicelli	Gesundheits- und Krankenpflegerin, über viele Jahre Leitung in der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, seit 4 Jahren im DBfK Referat Pflege mit dem Schwerpunkt Beratung und Fortbildung
Thomas Herrmann	Gesundheits- und Krankenpfleger, Demenzfachberater mit Zusatzqualifikation Dementia Care Mapping und Ausbildung in Systemischem Coaching
Claudia Niemann	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachlehrerin für Kinästhetik und Bewegung, Trainerin für Integrative Validation® und Trainerin Sturzprophylaxe DTB
Birgit Northoff	Verantwortliche Pflegefachkraft und Kundenbetreuung Albstift Aalen
Gabriele Schmkeit	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Trainerin für Integrative Validation®, Zusatzqualifikation Dementia Care Mapping und in Weiterbildung zur Mediativen Kommunikation
Marlies Schwarz-Heller	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisbegleiterin und Dozentin für Basale Stimulation®, Teamer Integrative Validation, Advanced User Dementia Care Mapping, Pain Nurse, Palliative Care und Pflegeexpertin Kontinenzförderung in der Pflege
Claudia Spahn	Diplom-Pflegewirtin (FH), Personal- und Organisationsentwicklung PZA, Supervision (DGSV-GwG)
Gabi Tappmeier	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Pflegeberufe, Präventionsbeauftragte, Pflegesachverständige, Ausbildung in Transaktionsanalyse, Rollenspielleitung in der pädagogischen und sozial-therapeutischen Arbeit
Sonja Wieser	Diplomstudium für Sozialpädagogik: Schwerpunkte in Erwachsenenbildung und Gesundheitspädagogik, Business Coach am Centrum für Integrative Psychotherapie (CIP), berufsbegl. Masterstudium Wirtschaftspsychologie Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie
Michael Wipp	Geschäftsführer und Qualitätsbeauftragter der Haus Edelberg Dienstleistungsgesellschaft f. Senioren mbH, Fachbuchautor



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ansprechpartner	Angelika Pohl; Tel: 089-66558564; pohl-angelika@kwa.de
Anmeldung	Die Anmeldung der Teilnehmenden erfolgt mittels des vorgegebenen Formulars. Folgende Daten sind immer anzugeben: Seminartitel, Seminartermin, Vor- und Zuname, Funktion, Unterschrift des Vorgesetzten.
Anmeldefrist	Bitte nehmen Sie die Anmeldung mindestens 4 Woche vor Seminarbeginn vor, da spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn die kostenlose Stornierung beim Referenten erfolgen muss.
Stornierung	Bis zu 4 Wochen vor Seminarbeginn ist eine Stornierung der Reservierung für Sie kostenfrei, danach berechnen wir den gesamten Seminarpreis. Die Stornierung bedarf der Schriftform.
Seminargebühr	Die Seminargebühren werden durch die Buchhaltung intern den Einrichtungen berechnet, welche Teilnehmer zu den jeweiligen Seminaren angemeldet haben.
Anreise / Übernachtung	Die ggf. notwendige Buchung einer Unterkunft nehmen Sie bitte selbst vor. Mit der Einladung zum Seminar werden Ihnen Möglichkeiten für eine Unterkunft mitgesendet.

IMPRESSUM

KWA Kuratorium Wohnen im Alter gAG
Biberger Str. 50, 82008 Unterhaching

Tel.: 089- 66 55 85 00, Fax: 089 – 66 55 85 38

kwainfo@kwa.de